

Schlatter steigert Umsatz und Ergebnis

Die Nachfrage nach Schlatter-Produkten hat sich im Geschäftsjahr 2023 normalisiert. Nach einer Überhitzung der Märkte war die Nachfrage nach Armierungsgitteranlagen und Webmaschinen für die Papierindustrie rückläufig. Hingegen konnte das Volumen im Bereich After Sales weiter erhöht und die Verkäufe bei Anlagen zur Herstellung von Industriegittern sowie von Schienenschweissmaschinen deutlich gesteigert werden. Die Lieferschwierigkeiten unserer Lieferanten haben sich im zweiten Halbjahr entschärft, aber der dadurch verursachte Rückstau hat die Produktivität geschwächt und hohe Mehrkosten verursacht. Die Preise der Einkaufsmaterialien haben sich auf höherem Niveau weitgehend stabilisiert, hingegen belastete der weiter erstarkte Schweizer Franken das Ergebnis zusätzlich. Der Nettoerlös nahm gegenüber der Vorjahresperiode um 16.4% zu, der operative Gewinn (EBIT) fiel mit CHF 7.1 Mio. (Geschäftsjahr 2022: CHF 5.5 Mio.) höher aus. Die Schlatter Gruppe schliesst das Geschäftsjahr 2023 mit einem hohen Auftragsbestand ab, sodass die Kapazitäten für das Geschäftsjahre 2024 weitgehend ausgelastet sind. In verschiedenen Märkten und Produktbereichen herrscht Verunsicherung. Die Entwicklung der Märkte bewerten wir mit einer gewissen Zurückhaltung, sehen aber durchaus Chancen, einen guten Bestellungseingang zu generieren. Für das Geschäftsjahr 2024 strebt die Schlatter Gruppe eine weitere Steigerung des Ergebnisses bei einem tieferen Nettoerlös an.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Die Schlatter Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Nettoerlös in Höhe von CHF 128.6 Mio. (2022: CHF 110.5 Mio.) und einen Bestellungseingang von CHF 113.1 Mio. (2022: CHF 128.1 Mio.). Der Auftragsbestand per 31.12.2023 betrug CHF 73.9 Mio. (31.12.2022: CHF 89.4 Mio.). Für den Berichtszeitraum ergibt sich ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 7.1 Mio. (2022: CHF 5.5 Mio.). Der Konzerngewinn beträgt CHF 5.1 Mio. (2022: CHF 3.5 Mio.).

Märkte

Märkte Schweissanlagen

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

Steigende Zinsen, höhere Produktions- und Energiekosten sowie der Rückgang der weltweiten Bautätigkeit haben die Nachfrage nach Armierungsgitteranlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr geschwächt. Zusätzlich war während der Vorperioden in zahlreichen Märkten eine Überhitzung zu verzeichnen, weshalb die aufgebauten Kapazitäten den aktuellen Bedarf übersteigen.

Im zweiten Halbjahr 2023 konnte indes eine leichte Erholung des Bestellungseingangs bei Armierungsgitteranlagen verzeichnet werden, wobei die Bestellungen vorwiegend aus Europa

und den amerikanischen Märkten kamen – in Asien und den südamerikanischen Märkten ist die Investitionsbereitschaft nach wie vor gering.

Wir erwarten, dass sich im Geschäftsjahr 2024 die Märkte für Schweissanlagen zur Herstellung von Armierungsgittern auf tiefem Niveau leicht erholen werden.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Europa und die USA gehören zu den wichtigsten Märkten für Industriegitter. Das Geschäft mit Industriegitteranlagen ist moderat wachsend, im Geschäftsjahr 2023 konnte jedoch ein über Erwarten starker Anstieg der Bestellungen verzeichnet werden.

Mit Anlagen zur Herstellung von Industriegittern können unterschiedliche Industrien und zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten adressiert werden. Auch ein Bedarf an Gesamtlösungen für Branchen zur Herstellung von Kabelträgern, Lagergittern oder Ladenausstattungen ist zu verzeichnen und bietet künftig weiteres Potenzial.

Im US-Markt setzte sich der Trend fort, dass bislang in China gefertigte Produkte vermehrt wieder im eigenen Land hergestellt werden. Gründe dafür sind Importzölle, höhere Transportkosten und die schnellere Verfügbarkeit der Güter. Ebenfalls ist zu beobachten, dass chinesische Industriegitterhersteller die Produktion stärker in den südostasiatischen Raum verlagern, was positive Impulse für das Industriegittergeschäft von Schlatter ergeben kann.

Modernisierungen von Gitterschweissanlagen

Modernisierungen bieten ein hohes Potenzial. Insbesondere in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten werden Modernisierungen bestehender Anlagen dem Kauf neuer Anlagen vorgezogen. Die Nachfrage nach Upgrades liegt dementsprechend auf gutem Niveau.

Schienenschweissen

Der Bestelleingang im Produktbereich Schienenschweissen war im Geschäftsjahr 2023 erfreulich und hat im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zugenommen. Verkäufe wurden vorwiegend ausserhalb Europas getätigt. Insbesondere der Markt für stationäre Schienenschweissmaschinen hat sich im Geschäftsjahr 2023 gut entwickelt.

Grundsätzlich ist das Geschäft für Schienenschweissen wenig zyklisch, da dem Bau von Eisenbahnnetzen mehrheitlich staatliche Entscheide zugrunde liegen. Der Bestelleingang lag deutlich über dem zu erwartenden Volumen und die Bestellungen werden sich im Geschäftsjahr 2024 auf tieferem Niveau wieder normalisieren.

Im Produktbereich Schienenschweissen bieten sich insbesondere in den Emerging Markets Chancen, wohingegen in den westlichen Märkten kaum neue Schienennetze in Betrieb genommen werden.

Auch im Geschäftsbereich Schienenschweissen bietet Schlatter Upgrades und Modernisierungslösungen an, die sowohl bei den stationären als auch bei den mobilen Schienenschweissmaschinen einen wichtigen Bestandteil des Leistungsumfangs ausmachen.

Märkte Webmaschinen

Die Marktsituation für das Segment Weben hat sich im ersten Halbjahr 2023 zufriedenstellend entwickelt, während im zweiten Halbjahr 2023 nur wenige Bestellungen verzeichnet wurden.

Webmaschinen für die Papierindustrie

Der hohe Bestellungseingang war in den Vorperioden sowie im ersten Halbjahr 2023 vom chinesischen Markt dominiert und übersteigt die Kapazitäten von Schlatter, weshalb die Lieferzeiten entsprechend ausgedehnt werden mussten.

Der durch die lokal-chinesischen Kunden verursachte Boom in den vorangehenden Zeiträumen ist Mitte 2023 zu Ende gegangen. Es ist davon auszugehen, dass mit den anstehenden Lieferungen, insbesondere für die Herstellung von Forminggeweben, im chinesischen Markt Überkapazitäten aufgebaut werden und anschliessend eine Konsolidierungsphase eintreten wird. Für die nachgelagerten Sektionen einer Papiermaschine zeichnen sich weiterhin Bedarf für Maschinen zur Herstellung von Pressfilz- und Trockensiebgeweben ab.

Der Papierbedarf für Schreibpapier, Zeitungen und Magazine ist weiterhin rückläufig. Der Gesamtmarkt ist jedoch dank der Produktion für Brown Paper und Hygienepapiere leicht wachsend.

Der Bestellungseingang 2024 ist weitgehend davon abhängig, ob die westlichen Kunden ihr Investitionsvolumen ausweiten. Dies ist zurzeit bei Umbauten, aber noch nicht bei Neumaschinenprojekten absehbar. Es gibt hingegen Chancen für grössere Projekte in neuen Märkten, deren Realisierung die Planungssicherheit bis ins erste Halbjahr Jahr 2025 gewährleisten würde. Dank des nach wie vor hohen Auftragsbestands sind die Kapazitäten im Segment Weben für das Geschäftsjahr 2024 ausgelastet.

Technische Gewebe

Unter dem Namen C-Tec (Contactless) hat Schlatter eine neue Maschinengeneration im mittleren bis hohen Spannungsbereich entwickelt, die nicht nur in der Papierindustrie, sondern auch in weiteren industriellen Anwendungsbereichen wie beispielsweise bei Flüssigkeitsfiltration, Prozessbändern, Membranbau, Sonnenschutz und flexiblen Behältern eingesetzt werden kann. Um über die nächsten Jahre ein neues Geschäftsfeld aufbauen zu können, müssen die Kenntnisse in Bezug auf den Markt, die Kunden und die Anwendungen noch vertieft werden. Mittelfristig bietet der Absatzmarkt das Potenzial, sich zu einem wichtigen Standbein innerhalb des Segments Weben zu entwickeln.

Drahtweben

Hinsichtlich der Anlagen zum Drahtweben besteht insbesondere in Anwendungsbereichen wie Sieben und bei Sicherheits- sowie Moskitogittern Potenzial. Schlatter wird das Maschinenportfolio auftragsbezogen erweitern, um auch in Zukunft mögliche Chancen zu erschliessen. Es befinden sich grössere Projekte in der Verkaufsphase, weshalb wir eine Steigerung des Volumens im Geschäftsjahr 2024 erwarten.

Märkte Ersatzteile und Services

Das Geschäft für Ersatzteile und Servicedienstleistungen hat sich dank der hohen Auslastung bei unseren Kunden auf gutem Niveau gehalten und trägt weiterhin massgeblich zum Nettoerlös der Schlatter Gruppe bei. Durch die aktive After-Sales-Strategie streben wir in diesem Bereich weiteres Wachstum an.

Produktentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 wurden mit CHF 5.0 Mio. (2022: CHF 4.5 Mio.) beachtliche Mittel in die Produktentwicklung investiert.

Schweissen

Während in den vergangenen Jahren das Hauptaugenmerk der Produktentwicklungen auf Armierungsgitteranlagen gerichtet war, werden die Ressourcen nun verstärkt im Bereich Industriegitter und Digitalisierung unserer Maschinen und Anlagen alloziert.

Produktentwicklungen bei den Gitterschweissanlagen finden im Rahmen der Erweiterung der Maschinen-Plattform statt. Unsere Kunden profitieren dank der Maschinen-Plattform von kürzeren Lieferzeiten, einer schnelleren Verfügbarkeit von Ersatzteilen, höherer Zuverlässigkeit der Anlagen und einer besseren Servicequalität. Schlatter will mit der Maschinen-Plattform die durch das breite Produktportfolio hervorgerufene Komplexität signifikant reduzieren und damit die Produktkosten senken.

Mit der neuesten Generation der Industriegitteranlage MG950 werden nun auch Lösungen und Anwendungen im Bereich Zaun abgedeckt. Dies ermöglicht einerseits die Fertigung neuer Typen von Zäunen, andererseits wird das bisherige Maschinenkonzept für die Zaunfertigung in die Maschinen-Plattform der Industriegittergeneration MG950 integriert und dadurch abgelöst. Hinzu kommt die Weiterentwicklung von Gesamtlösungen für Branchen wie beispielsweise Kabelträger, Ladenbau oder Logistiksysteme.

Ein weiter fortgeschrittenes zentrales Projekt ist die Umstellung der Maschinensteuerungs- und der Bediensoftware für Gitterschweissanlagen auf eine zukunftsgerichtete Maschinen-Plattform. Mit der Ablösung der bestehenden Bediensoftware soll die Maschinenbedienung vereinfacht und die Verfügbarkeit unserer Anlagen deutlich erhöht werden. Dieses Projekt wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen; bedeutende Meilensteine wurden jedoch bereits erreicht.

Weiter wurden unter dem Titel «Industrie 4.0» einige Projekte realisiert. Dazu zählen zum Beispiel ein Dashboard, Daten-Backup-Lösungen für Kunden sowie Datenanbindungen für Kunden-ERP- und MIS-Systeme.

Im Bereich Schiene wurden verschiedene inkrementelle Entwicklungen realisiert wie beispielsweise die kontrollierte Abkühlung der Schiene nach der Schweissung. Zentral ist die Aufrechterhaltung unseres Know-hows im Bereich der anspruchsvollen Schweisstechnik und weltweit unterschiedlicher Normen.

Weben

Für den Eintritt in neue Wachstumsmärkte zur Herstellung von technischen Geweben (C-Tec) mit Breiten von unter 10 Metern, sowohl im mittleren als auch im hohen Spannungsbereich, wurde eine neue Maschinengeneration entwickelt. Anwendungen dieser technischen Gewebe sind beispielsweise Flüssigkeitsfiltration, Prozessbänder, Membranbau, Sonnenschutz und flexible Behälter. Die Neuentwicklung soll dazu dienen, ein weiteres Standbein zum PMC-Markt aufzubauen und das Produktportfolio im Bereich Weben zu ergänzen. Hierzu soll mittels einer konfigurierbaren Maschinen-Plattform ein breites Anwendungsfeld abgedeckt werden, in dem Gewebespannung und Breite der Maschine skaliert werden können. Erste Prototypen wurden nach einer Vorstellung auf der ITMA 2023 bereits erfolgreich hergestellt. Aktuell werden in Abstimmung mit den Kunden technische Erweiterungen und Optimierungen implementiert.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Reduktion der Herstellkosten für das bestehende Produktportfolio im Segment Weben, insbesondere für die Papierindustrie. Die durch die Entwicklung der C-Tec gewonnenen Erkenntnisse können in das bestehende Produktprogramm eingebracht werden. Damit sollen auch die die Produktivität und die Energieeffizienz der Maschinen kontinuierlich gesteigert werden.

Im Bereich Drahtweben wird das Produktprogramm stetig erneuert. Die entsprechenden Entwicklungen zielen darauf ab, einerseits die Technik auf den jeweils aktuellen Stand zu bringen und andererseits die Anwendungsmöglichkeiten um zusätzliche Produkte, wie beispielsweise Draht-Garnsiebe für den PMC-Markt, zu ergänzen. Mit den erweiterten Anwendungen können schliesslich neue Absatzmärkte erschlossen werden.

Zur Steigerung der Produktzuverlässigkeit sollen digitale Technologien zur Zustandserfassung, Visualisierung und prädiktiven Handlungsempfehlung entwickelt und implementiert werden.

Segment Schweißen

Kennzahlen

Bestellungseingang: CHF 95.0 Mio. (2022: CHF 99.9 Mio.)

Nettoerlös: CHF 100.8 Mio. (2022: CHF 96.0 Mio.)

Auftragsbestand: CHF 56.7 Mio. (31.12.2022: CHF 62.5 Mio.).

Das Segment Schweißen erzielte im Vergleich zum Vorjahr einen tieferen, aber zufriedenstellenden Bestellungseingang. Der Bestellungenrückgang bei Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern wurde ausreichend durch einen guten Bestellungseingang bei Schienenschweissmaschinen und Anlagen zur Herstellung von Industriegittern kompensiert.

Die Situation hinsichtlich der Verfügbarkeit von Kernteilen für die Maschinen und Anlagen hat sich deutlich entspannt. Fehlende Komponenten, insbesondere Elektro- und Steuerungsteile hatten dazu geführt, dass Anlagen nur mit Verzögerung ausgeliefert werden konnten.

Damit ging ein Rückstand bei der Auslieferung der Anlagen einher, der bis Ende 2023 entgegen unserer Erwartung noch nicht aufgeholt wurde. Schlatter geht davon aus, dass dieser im ersten Halbjahr 2024 abgearbeitet sein wird.

Die Beschaffungspreise von Teilen und Komponenten haben sich auf höherem Niveau weitgehend stabilisiert. Da die Maschinen und Anlagen zu fixen Preisen verkauft werden, werden damit auch die Margen wieder planbarer. Preiserhöhungen wirken sich aufgrund der noch langen Projektdurchlaufzeiten zeitlich verzögert aus.

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

Im Bereich Armierungsgitter wurden die massgebenden Module durch die neue Maschinen-Plattform abgelöst. Gleichzeitig wurde die Steuerungssoftware auf die neueste Generation umgestellt. Dies erwies sich als grosse Herausforderung – insbesondere bei Grossanlagen wie beispielsweise unserer MG800, dem leistungsstarken und flexiblen System zur Herstellung von Armierungsgittern.

Mit den Maschinen zur Drahtherstellung (Kaltwalzanlagen) wurde der Schritt zum gesamtheitlichen Lösungsanbieter mit erweiterter Systemkompetenz in den Mattenwerken vollzogen. Damit konnte sowohl ein Mehrwert für unsere Kunden als auch für Schlatter selbst erzielt werden.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Das Geschäft zur Herstellung von Industriegittern ist weniger volatil als dasjenige der Armierungsgitteranlagen; es wächst moderat und liefert einen konstanten Umsatz- sowie Ergebnisbeitrag.

Bei der flexiblen und produktiven Industriegitter-Produktfamilie MG950 werden die Anwendungen laufend erweitert. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2023 wurden die bisherigen Maschinenkonzepte zur Herstellung von Zäunen in die Maschinen-Plattform der Industriegitter-Produktfamilie MG950 integriert. Der Ausbau und die Weiterentwicklung von Branchenlösungen werden konsequent fortgesetzt.

Digitalisierung wird vorangetrieben

Ein fortgeschrittenes und zentrales Projekt ist die Umstellung der Maschinensteuerungs- sowie der Bediensoftware für Gitterschweissanlagen auf eine zukunftsgerichtete Maschinen-Plattform. Mit der Ablösung der bestehenden Bediensoftware sollen die Maschinenbedienung vereinfacht und die Verfügbarkeit unserer Anlagen deutlich erhöht werden. Wichtige Meilensteine wurden bereits erreicht.

Projekte wie zum Beispiel ein Dash Board, Daten-Backup-Lösungen für Kunden und Datenanbindungen für Kunden-ERP- und MIS-Systeme wurden umgesetzt.

Produktbereich Schienenschweissen

Der Markt für Schienenschweissmaschinen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl im stationären als auch im mobilen Bereich gut entwickelt.

Eine Herausforderung stellen die anspruchsvollen sowie weltweit unterschiedlichen Anforderungen und Normen für die Schienenschweissungen dar. Dies erfordert umfangreiche Erfahrung und spezifisches Know-how in Theorie und Praxis. Unsere Kunden fordern, dass die für die Zulassung auf den Geleisen erforderlichen Schweissungen Teil der Maschinen-Inbetriebnahme sein und durch Schlatter vorgenommen werden sollen. Schlatter beabsichtigt deshalb, entsprechende personelle Ressourcen aufzubauen; das Know-how im Bereich Schienenschweissen muss noch erweitert werden.

Mit dem Joint Venture in Indien konnte Schlatter auch in den Emerging Markets stärker Fuss fassen. So wurde in Indien ein erstes lokales mobiles System gebaut, wobei der Schweisskopf aus der Schweiz beigestellt wurde. Es soll die Zulassung in Indien oder in angrenzenden Ländern erhalten.

Damit werden nicht nur die Herstellkosten den lokalen Erfordernissen angepasst, sondern es wird auch die Mindestwertschöpfung im Land erzielt, die der indische Staat in diesem Geschäftszweig verlangt.

After Sales

Im Bereich After Sales wird die Digitalisierung vorangetrieben. Um den Kunden einen umfassenden Service zu bieten, wurden neue Projekte implementiert, die einerseits auf neue Serviceleistungen abzielen, andererseits mit der Einführung von umfassender Software unsere Prozesse einfacher und übersichtlicher gestalten, sodass unsere Kunden besser bedient werden können.

Ausblick Segment Schweissen

Mit dem aktuellen Auftragsbestand sind die vorhandenen Kapazitäten im Segment Schweissen für das Geschäftsjahr 2024 bereits gut ausgelastet. Der Rückstand, der sich in der Abwicklung der Kundenprojekte gebildet hat, soll nun aufgeholt werden.

Der Auftragsbestand des Segments Schweissen weist einen Produktmix mit höheren Margen und weniger technischer Risiken aus. Die Marktsituation ist unsicher, bietet aber Chancen in allen Bereichen. Nachteilig ist der nochmals erstarkte Schweizer Franken, da am Standort Schlieren nach wie vor ein substanzielles Schweizer-Franken-Exposure besteht. Wir streben an, das Ergebnis im Segment Schweissen im Geschäftsjahr 2024 weiter zu steigern.

Segment Weben

Kennzahlen

Bestellungseingang: CHF 18.1 Mio. (2022: CHF 28.2 Mio.)

Nettoerlös: CHF 27.8 Mio. (2022: CHF 14.5 Mio.)

Auftragsbestand: CHF 17.2 Mio. (31.12.2022: CHF 26.9 Mio.).

Die überdurchschnittlich hohe Nachfrage der Vorperioden war getrieben von Bestellungen aus China. Der chinesische Markt befindet sich nun in einer Sättigungsphase, und der Bestellungseingang hat sich normalisiert.

Trotz signifikant höherer Materialkosten und Tariflohnerhöhungen konnte der Standort Münster im Geschäftsjahr 2023 Umsatz und Ergebnis steigern. Der Standort ist für das Geschäftsjahr 2024 ausgelastet und wird die Zeit weiterhin nutzen, um die erarbeiteten Massnahmen zur Flexibilisierung der Kostenstruktur umzusetzen.

Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen PMC (Paper Machine Clothing)

Ein Schwerpunkt liegt auf der Reduktion der Herstellkosten von Webmaschinen für die Papierindustrie sowie auf der Produktivitätssteigerung der Maschinen. Die Reduktion der Herstellkosten erfolgt beispielsweise durch umfassende Wertanalysen, interne Prozessoptimierung in der Projektabwicklung und die kostenorientierte Konstruktion der Produktdesigns.

Geschäftsfeld technische Textilien

Unter dem Namen C-Tec (Contactless) hat Schlatter eine neue Maschinengeneration im mittleren bis hohen Spannungsbereich entwickelt, die nicht nur in der Papierindustrie, sondern auch in weiteren industriellen Anwendungsbereichen wie der Flüssigkeitsfiltration, bei Prozessbändern, im Membranbau, im Bereich Sonnenschutz und in flexiblen Behältern eingesetzt werden kann. Die Neuentwicklung soll dazu dienen, weitere Standbeine zum PMC-Markt aufzubauen und das Produktportfolio im Weben zu ergänzen. Hierzu soll mittels einer konfigurierbaren Maschinen-Plattform ein breites Anwendungsfeld abgedeckt werden, in dem Gewebespannung und Breite der Maschine skaliert werden können. Erste Prototypen wurden bereits erfolgreich bei Kunden aufgebaut. Aktuell werden in Abstimmung mit den Kunden technische Erweiterungen und Optimierungen implementiert.

Mittelfristig schätzen wir den Absatzmarkt als bedeutend ein. Um über die nächsten Jahre ein neues Geschäftsfeld aufzubauen, müssen allerdings die Kenntnisse in Bezug auf Markt, Kunden und Anwendungen vertieft werden.

Drahtweben

Schlatter konnte im Geschäftsjahr 2023 bedeutende Aufträge gewinnen und sieht dank intensiverer Marktbearbeitung auch in Zukunft Potenzial, die Verkäufe zu steigern. Im Bereich Drahtweben soll das Produkteprogramm technisch kontinuierlich erneuert werden. Entwicklungen zielen darauf ab, die Anwendungsmöglichkeiten, um weitere Produkte zu ergänzen und somit neue Märkte zu erschliessen.

Ersatzteile und After Sales Services

Im Bereich After Sales nutzt Schlatter weitere Massnahmen zur Steigerung des Umsatzes. Die Zahl der Inspektionen an den installierten Maschinen bei unseren Kunden kann erhöht werden, um das Volumen des Ersatzteilumsatzes zu erhöhen. Zusätzlich dienen die Inspektionen dazu, dem Kunden energieeffizientere Lösungen anzubieten. Es ist beabsichtigt, digitale Inbetriebnehmer am Standort Münster auszubilden, um die umfangreiche Reisezeit und lange Einsätze vor Ort zu reduzieren und gleichzeitig den Remote Service zu stärken.

Ausblick Segment Weben

Das Segment Weben startet mit einem hohen Auftragsbestand ins Geschäftsjahr 2024. Unter Einbezug der Schweissmodule für Armierungsgitteranlagen und den Maschinen zur Herstellung von Mobilzäunen, die in Münster produziert werden, ist der Standort im Geschäftsjahr 2024 bereits gut ausgelastet. Die Materialkosten sind deutlich gestiegen, und die Löhne unterliegen substantziellen Erhöhungen aufgrund des Tarifvertrages mit der IG Metall. Die Preise der verkauften Maschinen sind während der langen Projektlaufzeiten fixiert. Die Herausforderung liegt deshalb in der Steigerung der Profitabilität. Dazu wurde ein umfassendes Massnahmenpaket erarbeitet, das sich bereits in der Umsetzung befindet.

Weitere Schwerpunkte liegen in der Vermarktung der technischen Maschinengeneration C-Tec für technische Gewebe, der Kostenreduktion und Produktivitätssteigerung der Webmaschinen sowie der Flexibilisierung der Kostenstruktur am Standort Münster. Nach dem überdurchschnittlich hohen Bestellungseingang in den Vorperioden ist eine Normalisierung des Bestellvolumens eingetreten. Der Produktmix des Auftragsbestandes und die Kostensteigerungen werden das Ergebnis belasten. Mit den eingeleiteten Massnahmen streben wir jedoch einen hohen Ausgleich dieser negativen Ergebniseffekte an.

Dank

Die Schlatter Gruppe hat in allen Bereichen grosse Anstrengungen unternommen, um Wachstum und Gewinn nachhaltig sicherzustellen. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen, welche die Profitabilität stark belasten, konnte Schlatter den Umsatz und den operativen Gewinn steigern.

Im Namen des Verwaltungsrats und des Managements danken wir Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen, das Sie in die Schlatter Gruppe und unsere Arbeit setzen.

Wir würden uns freuen, Sie anlässlich der Generalversammlung am 7. Mai 2024 bei uns in Schlieren begrüßen und Ihre Fragen beantworten zu dürfen. Der vollständige Geschäftsbericht 2023 steht Ihnen als PDF auf unserer Website www.schlattergroup.com zur Verfügung.

Ausblick

Die Schlatter Gruppe hat erfolgreich Produktinnovationen lanciert, die Marktbearbeitung intensiviert sowie das Servicegeschäft ausgebaut. Mit dem Gewinn im Geschäftsjahr 2023 konnte das Eigenkapital gestärkt werden, sodass erneut eine Dividende bezahlt werden kann.

Im Segment Schweißen ist die Nachfrage im grössten Produktbereich Armierungsgitter stark rückläufig; dieser Rückgang konnte aber durch die Produktbereiche Schiene und Industriegitter aufgefangen werden. Nach der Boom-Phase in China ist im Segment Weben eine Normalisierung eingetreten.

Insgesamt konnte die Schlatter Gruppe das Geschäftsjahr 2023 mit einem hohen Auftragsbestand abschliessen, der die Auslastung für das Geschäftsjahr 2024 weitgehend sicherstellt; Priorität hat dabei stets die zeitgerechte Umsetzung der Kundenprojekte. Die Situation auf den Beschaffungsmärkten hat sich weitgehend normalisiert, sodass der noch immer vorhandene Rückstau im Segment Schweißen nun möglichst schnell aufgeholt werden kann. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Umsetzung von Innovationen, der Vermarktung von C-Tec sowie der Steigerung der Profitabilität.

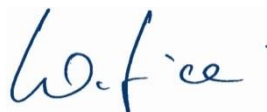
Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Schlatter Gruppe einen etwas geringeren Nettoerlös, wohingegen wir eine Steigerung des operativen Ergebnisses (EBIT) anstreben.

Der Verwaltungsrat wird in der Generalversammlung am 7. Mai 2024 beantragen, für das Geschäftsjahr 2023 anstelle einer Dividende Kapitalreserven im Umfang von CHF 1.00 pro Aktie auszuschütten (Vorjahr: Dividende von CHF 0.50). Dies hat den Vorteil, dass eine solche Ausschüttung für natürliche Personen, die ihr Steuerdomizil in der Schweiz haben, steuerfrei ist. Zu diesem Zweck wird der Verwaltungsrat eine Kapitalherabsetzung durch Nennwertreduktion beantragen.

Schlieren, 28. März 2024



Paul Zumbühl
Präsident des Verwaltungsrats



Werner Schmidli
Chief Executive Officer

Schlatter Industries AG

Brandstrasse 24
8952 Schlieren | Switzerland
T +41 44 732 71 11
www.schlattergroup.com

Kennzahlen der Schlatter Gruppe

		2023	2022
Nettoerlös	CHF Mio.	128.6	110.5
Veränderung zum Vorjahr	%	16.4	16.7
Betriebsergebnis (EBIT)	CHF Mio.	7.1	5.5
in % vom Nettoerlös	%	5.5	5.0
Konzernergebnis (inkl. Minderheiten)	CHF Mio.	5.1	3.5
in % vom Nettoerlös	%	4.0	3.1
Konzernergebnis (exkl. Minderheiten)	CHF Mio.	5.9	3.4
in % vom Nettoerlös	%	4.6	3.1
Bestellungseingang	CHF Mio.	113.1	128.1
Auftragsbestand	CHF Mio.	73.9	89.4
Mitarbeiterbestand am 31.12.	Vollzeitstellen	368	357
im Jahresdurchschnitt	Vollzeitstellen	366	338
Verzinsliches Fremdkapital	CHF Mio.	5.4	7.2
Nettofinanzguthaben/(-verschuldung)¹	CHF Mio.	8.0	1.7
Gearing²	%	0.0	0.0
Free Cash Flow³	CHF Mio.	6.8	-6.5
Umlaufvermögen	CHF Mio.	65.8	61.7
Anlagevermögen	CHF Mio.	18.4	19.1
Fremdkapital	CHF Mio.	48.7	49.5
Eigenkapital (inkl. Minderheiten)	CHF Mio.	35.4	31.3
Eigenkapital (exkl. Minderheiten)	CHF Mio.	35.9	31.2
Eigenfinanzierungsgrad (inkl. Minderheiten)	%	42.7	38.5
Eigenkapitalrentabilität (ROE)⁴	%	15.3	11.6
Aktienkennziffern			
Aktienkapital per 31.12.	CHF 1000	17 675	17 675
Total Namenaktien	Anzahl	1 104 704	1 104 704
davon dividendenberechtigt	Anzahl	1 104 704	1 104 704
Konzernergebnis je Namenaktie ⁵	CHF	5.33	3.10
Eigenkapital je Namenaktie ⁵	CHF	32.57	28.20
Ausschüttung je Namenaktie ⁶	CHF	1.00	0.50
Payout Ratio ⁶	%	18.76	16.11
Kursentwicklung			
Jahreshöchst	CHF	26.00	30.60
Jahrestiefst	CHF	21.00	20.20
Jahresende	CHF	25.80	25.00
Börsenkapitalisierung			
Jahreshöchst	CHF Mio.	28.7	33.8
Jahrestiefst	CHF Mio.	23.2	22.3
Jahresende	CHF Mio.	28.5	27.6

¹ Nettofinanzguthaben/(-verschuldung): flüssige Mittel abzüglich verzinsliches Fremdkapital

² Gearing: Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital

³ Geldfluss aus Betriebstätigkeit abzüglich Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen zuzüglich Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen

⁴ Konzernergebnis dividiert durch durchschnittliches Eigenkapital

⁵ Ermittelt auf Basis dividendenberechtigter Aktien

⁶ Anstelle einer Dividende beantragt der Verwaltungsrat an der Generalversammlung vom 7.5.2024 eine Kapitalherabsetzung mit Mittelfreigabe zur Ausschüttung von Kapitalreserven.